

Vollmacht für Stephan Christoph von Harpprecht, im Namen des Fürsten Anton Florian von Liechtenstein die Regierung in Vaduz und Schellenberg zu übernehmen. Konz. Wien, 1718 Juni 25, AT-HAL, H 2607, unfol.

[1] Gewaltt vor den nacher Vaduz gehenden abgeordneten.

Von Gottes gnaden wir, Anthon Florian¹, etc., etc., thun kund und zu wißen hiemitt mäniglich deme gegenwärtiges zu sehen oder zu hören vorkommet, insonderheit aber denen landvogt, geyst- und wellttlichen bedientten, landammannen, richtern und samentlichen underthanen des Heyligen Römischen Reychs² freyer graff- und herrschafft Vaduz und Schellenberg, etc., etc.

Nachdeme crafft eines zwischen uns und unsers herrn schwigersohns und vetters, des hochgebohrnen fürsten und herrn, herrn Josephi Wenceslai³, des Heyligen Römischen Reychs fürsten zu Liechtenstein und graffens zu Rittberg⁴, liebden⁵, ohnelangst getroffenen, von der römisch kayserlichen mayestät, unseren allerseits allergnädigsten kayser und herrn allergnädigst ratificirten permutations-contracts⁶, wir von hoch ermellten fürstens, liebden, die obgedachte beede reychs graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg an uns und unsers fürstlichen hauses primogenitur-linie übernommen und darauff dieselbe in unsere würlliche possession zue nemmen.

Auch daselbsten die künfftige regierung und cameral-æconomie auff das bestmöglichste wiederumb einrichten zu laßen, uns gnädigst resolvirt, daß wir demenach vor nohtig befunden, zu deßen bewürkung an unserer statt dahin den gestrengen, vösten und hochgelehrten, unsern hoffraht, cassæ-directoren und lieben, getreuen, Stephan Christoph Harpprechten⁷ dergestallt abzusenden, [2] daß er in unserem nahmen allerforderist die possession der mehr gedachten graff- und herrschafft^{a-} sambt allen darzu gehörigen appertinentien^{8-a} rechtsgebührend ergreyffen, die bediente und underthanen in unsere respective dienst- und erbhuldigungs-pflicht nemmen, die zu der graffschafft nöhtige regierung und oberambtt, wie nicht weniger die zu einrichtung des cameralis^{b-} nach des landes beschaffenheit an jagern, hagern, zollern, umbgellttern, bau- und weyngartmeyster und andern^{-b} bestellen, mitt ordentlichem staat versehen, sie darüber gleichfalls beaydigen.

Sodann die zu der graffschafft gehörige domanial corpora⁹ in ihre administration übergeben und anweisen auch alles und jeedes, was zu rechtschaffener einrichtung des landes^{c-} und unsers cameral-æconomie-weesens^{-c} nutzlich und dienlich seyn wirtt, nach seinem besten vermögen und wißen besorgen solle. Allermaßen wir dann demselben hiemitt und unserem nahmen

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985*, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte* (843–1806), Köln-Weimar 2005.

³ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772). Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (ADB) 18 (1883), S. 623–625; WILHELM, *Tafel 7*; WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon*, Bd. 15, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

⁴ Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

⁵ Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

⁶ „ratificirten permutations-contracts“: genehmigten Tauschvertrags.

⁷ Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein Stephan Christian*. In: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT (Red.) ... [et al.], *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Zürich 2013, S. 334–335.

⁸ Zugehörungen.

⁹ zur herrschaftlichen Domäne gehörende Teile.

derentwegen vollkommene macht und gewaltt gnadigst aufftragen, zugleich aber auch ob ersagten landvogtt, auch all andern gayst- und weltlichen bedientten, landammann, richtern und underthanen als deroselben nunmehriger landesfürst ernstlich anbefehlen, ihme unserem gevollmachtigten in allem dergestaltt gehorsamb und willig an die hand zu gehe, als solches unser dienst und der uns schuldige respect erfordern thut.

Hieran beschihet unser gnadigster will und meynung in urkund unserer aigenen hand unterschrifft und vorgetruktten furstlichen innsigels. So geschehen zu Wien, den 25. Junii 1718.

^{a-a} *Ergänzung in der linken Spalte.*

^{b-b} *Ergänzung in der linken Spalte.*

^{c-c} *Ergänzung in der linken Spalte.*